

DEM ANDENKEN DER DICHTERIN GEWIDMET

# Maien Friede

**GEDICHT VON BERTEL MOHR**

FÜR EINE SINGSTIMME MIT KLAVIERBEGLEITUNG

KOMPONIERT VON **JOSEF WERTH**

AUSGABE FÜR SOPRAN ODER TENOR

PREIS 1.— RM.

**VERLAG J. A. WERTH · BONN AM RHEIN**

# MAIENFRIEDE

(GEDICHT VON BERTEL MOHR)

JOSEF WERTH

Sehr zart und ruhig

Singstimme

Klavier

Wir sa - ßen in dem

grü - nen Däm - - mer - schein, um - schlun - gen und in

sü - ßem Lau - - schen. Wir hör - ten zu der

*p*

*Mit Pedal*

*cresc.*

*dim.*

Vö - gel - Sang und um uns war der Bäu - - me

Rau - schen. *Belebter* *mf* Noch nie er -

schien der Mai so wun - - der - schön und

nie zu - vor so blü - ten - schwer die Bäu - - me. *molto ritard.*

## Sehr ruhig (Tranquillo)

Es war, als wär's im Mär - chen - land und

*pp colla voce*

Mit Verschiebung

wä - ren Wirk - lich - keit all - mei - ne Träu - me. Fer - ne Mu -

*mf*

*p*

sieklang in die Ein - sam - keit, der Wind trug zu uns lei - sen

*mf*

*breit und betont*

Glok - ken - klang: Ach, wenn doch die - - ser

*dim.* *pp*

Belebter

Frie - - de blieb, mir wär nicht mehr vorm Le - - ben

*molto ritard.* *Sehr ruhig (Tranquillo)*  
 bang. Ach, wenn doch die - ser Frie - - den

*sehr zart und langsam*  
 blieb, — ach, wenn doch die-ser Frie - den blieb, —

*Ganz langsam*  
*Im Verhalten*  
 mir wär nicht mehr vorm Le - - ben bang!